

DOKUMENTARBERICHT · 09 SEPTEMBER 2026

Der purpurrote Winter

Unterdrückung des Aufstands 2025-26 in der Islamischen Republik Iran: ein Dokumentarbericht



42,000+

Getötete Protestierende

100,000+

Festgenommenen

200+

Städte, alle 31 Provinzen

8.-9. Jan

Tödlichste Nächte

Zusammengestellt aus dem öffentlichen Archiv unter iranholocaust.org. Unabhängiges Dokumentationsprojekt; keiner Regierung, politischen Partei oder Oppositionsorganisation angeschlossen. Veröffentlicht unter CC BY 4.0.

Zusammenfassung für die Exekutive

Zwischen Ende Dezember 2025 und Februar 2026 sah sich die Islamische Republik Iran mit der größten anhaltenden Protestbewegung in ihrer Geschichte konfrontiert. Demonstrationen, die in mehr als 200 Städten in allen 31 Provinzen verzeichnet wurden, wurden mit scharfem Schuss, Massenverhaftungen und, ab Januar 2026, beschleunigten Hinrichtungen inhaftierter Demonstranten beantwortet.

Dieser Bericht stellt die öffentlichen Aufzeichnungen des Archivs unter iranholocaust.org zusammen: die Chronologie der Proteste, die Ereignisse der Nächte vom 8. und 9. Januar 2026, die von unabhängigen Beobachtern erfassten Opfer- und Haftzahlen, die Institutionen, die die Repression durchführen, und die Reaktion ausländischer Regierungen und multilateraler Gremien. Jeder Abschnitt stammt von der entsprechenden veröffentlichten Seite des Archivs, die eine quellspezifische Angabe enthält.

Die hier zitierten Zahlen sind Schätzungen, die unter Bedingungen von Internetbeschränkungen, geschlossenen Gerichten und Zugangsverweigerung für unabhängige Ermittler erstellt wurden. Sie sollten als dokumentiertes Minimum und nicht als endgültige Gesamtzahl gelesen werden; die Einschränkungen sind in Abschnitt 7 dargelegt.

Wesentliche Erkenntnisse

1. Tödliche Gewalt wurde gegen unbewaffnete Demonstranten als Routine-Methode der Massenkontrolle eingesetzt, nicht als außergewöhnliche Reaktion auf Gewalt.
2. Die Nächte vom 8. und 9. Januar 2026 markieren das tödlichste verzeichnete Intervall des Aufstands, wobei Rasht in der Provinz Gilan die höchste Zahl an Todesopfern in einer einzigen Nacht verzeichnete.
3. Hinrichtungen nach geschlossenen Verfahren, ohne Anwalt der Wahl des Angeklagten und aufgrund von Geständnissen, die die Angeklagten als erzwungen bezeichneten, wurden während des gesamten Zeitraums fortgesetzt.
4. Kommunikationsabschaltungen wurden im Zuge der schwersten Operationen verhängt, wodurch die zeitgenössische Dokumentation unterdrückt und die erfassten Opferzahlen gedrückt wurden.
5. Die internationale Reaktion war weitgehend deklaratorisch. Besorgnisäußerungen wurden selten von strukturellen Sanktionen, herabgestuften Beziehungen oder Verweisen an Rechenschaftsmechanismen begleitet.
6. Die Beweisgrundlage ist vom Staat bewusst unvollständig. Unabhängige Beobachter, Familien und Diaspora-Netzwerke bleiben der primäre Dokumentationskanal.

Inhalt

1. Hintergrund: Wie der Aufstand begann
 2. Chronologie der Proteste
 3. Die Nächte vom 8. und 9. Januar 2026
 4. Opfer, Verhaftungen und Hinrichtungen
 5. Der Apparat der Unterdrückung
 6. Die internationale Reaktion
 7. Methodik und Einschränkungen
- Tafel: die Toten, namentlich genannt
8. Empfehlungen
- Anhang: Quellen und Datensätze

Hinweis zum Inhalt: Dieser Bericht beschreibt Tötungen, Folter, Todesfälle in Haft, sexuelle Gewalt und Hinrichtungen, einschließlich von Minderjährigen.

ABSCHNITT 1

Hintergrund: Wie der Aufstand begann

Die Ursachen des aktuellen Aufstands, was ihn von früheren Protestwellen unterscheidet und wie der Staat reagiert hat.

Kurze Antwort. Iraner protestieren, weil vier Jahrzehnte voller Missstände zusammengekommen sind: die Zwangsverschleierung und die Überwachung von Frauen, Massenhinrichtungen, eine zusammenbrechende Wirtschaft sowie unerfüllte Grundbedürfnisse wie Wasser und Strom. Die aktuelle Welle begann Ende Dezember 2025 und breitete sich auf über 200 Städte aus – beantwortet mit scharfer Munition, Massenverhaftungen und Internetabschaltungen.

Wogegen protestieren die Menschen?

- **Zwangsverschleierung und die Überwachung von Frauen.** Die Sittenpolizei, die Überwachung von Frauen in Autos und am Arbeitsplatz sowie der Tod von Mahsa Amini im Jahr 2022 bleiben das Sinnbild staatlicher Kontrolle über das Privatleben.
- **Hinrichtungen.** Der Iran richtet mehr Menschen hin als jedes andere Land außer China, darunter auch nach Schauprozessen verurteilte Demonstranten. Siehe Hinrichtungen.
- **Wirtschaftlicher Zusammenbruch.** Währungsverfall, Inflation und ausbleibende Löhne haben große Teile der angestellten Mittelschicht in die Armut getrieben.
- **Infrastrukturversagen.** Rollierende Stromabschaltungen, Gasknappheit im Winter und schwere Wasserknappheit haben Proteste in Provinzstädten ausgelöst, die in früheren Wellen ruhig geblieben waren.
- **Kein Weg zur Veränderung.** Überwachte Wahlen, inhaftierte Anwälte und geschlossene Zeitungen lassen die Straße als einzigen verbleibenden Kanal.

Wann begannen die aktuellen Proteste?

Die Purpurroter Winter Aufstand begann Ende Dezember 2025 und eskalierte im Januar 2026 stark. Die Nächte vom 8. und 9. Januar 2026 verzeichneten die höchsten Todeszahlen in einer einzigen Nacht, wobei Rascht die am schlimmsten betroffene Stadt war.

Wie unterscheidet sich dies von 2009, 2019 und 2022?

Welle	Auslöser	Kernforderung
Grüne Bewegung 2009	Umstrittene Präsidentschaftswahl	Reform innerhalb des Systems
Aban 2019	Benzinpreiserhöhung	Wirtschaftliche Entlastung; dann Regimewechsel
Frau, Leben, Freiheit 2022	Tod von Mahsa Amini	Ende der Zwangsverschleierung und der geistlichen Herrschaft
Purpurroter Winter 2025–2026	Kumulativ: Preise, Stromausfälle, Hinrichtungen	Ende der Islamischen Republik

Der iranische Aufstand 2026 — Karmesinroter Winter: Chronologie, Städte, Opfer und die Niederschlagung durch die Islamische Republik.

Der Aufstand.

Siebenundvierzig Jahre staatlicher Gewalt in vierzehn Kapiteln – vom Dach der Refah-Schule bis zu den Straßen von Rascht.

Ursprung – die Architektur der Unterdrückung.

In der Nacht des **15. Februar 1979**, drei Tage nach Chomeinis Rückkehr, wurden vier Generäle des Schah-Militärs auf dem Dach der Refah-Schule in Teheran hingerichtet. Sie waren von einem revolutionären Einzelrichter unter der Leitung von **Sadegh Khalkhali**, dem „Henkerrichter“, verurteilt worden. Innerhalb von zehn Monaten ließ der neue Staat über 500 Menschen hinrichten. Die institutionelle Form der Islamischen Republik – Revolutionsgerichte, Sittenpolizei, die Revolutionsgarden (IRGC), die Todeskomitees – wurde in diesen ersten Monaten geschaffen.

Quellen: Boroumand Center, Amnesty International (1980), Ervand Abrahamian, *Tortured Confessions*.

Die Herrschaft des Terrors.

Nachdem die Massendemonstration vom 20. Juni 1981 niedergeschlagen worden war, wandte sich das Regime gegen die Linke, die Tudeh-Partei, unabhängige linke Gruppen und die **Bahai-Gemeinschaft**. Amnesty dokumentierte allein für 1981 mindestens 2.946 Hinrichtungen; die wahre Zahl liegt höher. **Asadollah Lajevardi**, Staatsanwalt im Evin-Gefängnis, wurde zum Architekten von Massenfolter und Hinrichtungen. Bis 1982 waren die meisten großen Oppositionsorganisationen dezimiert, ihre Anführer getötet und ihre Mitglieder in den Untergrund oder ins Exil gezwungen worden.

Quellen: Amnesty International, das Boroumand Center, Bahá'í International Community.

Die Massaker in den Gefängnissen.

Nach Chomeinis geheimer Fatwa Ende Juli 1988 verhörten „Todeskomitees“ in den Gefängnissen Evin, Gohardascht und anderen im ganzen Land politische Gefangene – die meisten von ihnen verbüßten bereits Haftstrafen – für nur wenige Minuten. Diejenigen, die sich weigerten, ihren Überzeugungen abzuschwören, wurden gehängt. Schätzungen der innerhalb von zwei Monaten hingerichteten Opfer reichen von 4.500 bis über 30.000. Die Leichen wurden in unmarkierten Massengräbern in **Chawaran** und anderswo verscharrt; den Familien ist es bis heute verboten, um ihre Toten zu trauern.

Großayatollah **Hossein-Ali Montazeri**, damals Chomeinis designierter Nachfolger, lehnte die Tötungen ab: „*Das größte Verbrechen in der Islamischen Republik, für das uns die Geschichte verurteilen wird, wurde auf Ihren Befehl hin begangen.*“ Er wurde von der Nachfolge ausgeschlossen.

ABSCHNITT 2

Chronologie der Proteste

Wie der purpurrote Winter begann: der Zusammenbruch des Rial, der Basarstreik und die ersten Stromausfälle im Dezember 2025.

Der Aufstand, der den tödlichsten Monat in der Geschichte der Islamischen Republik hervorbrachte, begann nicht am 8. Januar. Er begann fünf Wochen zuvor, mit einem Währungsverfall und einem geschlossenen Basar. Diese Seite dokumentiert den Dezember 2025 aus eigener Perspektive.

Wie viele wurden getötet? Siehe die vollständige Todesfall-Übersicht Iran — verifizierte namentliche Zählungen, offizielle Angaben und die Kluft zwischen ihnen, nach Zeiträumen.

Tag für Tag

Anfang Dezember	Der Rial bricht ein Die Währung fiel auf über 120.000 Toman pro Dollar. Brot-, Medikamenten- und Treibstoffpreise stiegen wöchentlich. Stromausfälle von sechs bis acht Stunden täglich waren in Teheran, Karadsch und Isfahan an der Tagesordnung.
Mitte Dezember	Basarstreiks beginnen Händler im Großen Basar von Teheran schlossen ihre Stände aus Protest gegen den Wechselkurs und die Zollabfertigung. Innerhalb weniger Tage breiteten sich die Streiks auf Täbris, Isfahan und Maschhad aus.
Ende Dezember	Von Preisen zum System Die Parolen wandten sich von den Lebenshaltungskosten dem Staat selbst zu. Proteste wurden aus mehr als 180 Städten gemeldet. Lastwagenfahrer und petrochemische Leiharbeiter schlossen sich mit rollenden Stillständen an.
28.–31. Dezember	Erste Todesfälle und erste Stromausfälle Sicherheitskräfte eröffneten in mehreren Provinzstädten das Feuer auf Menschenmengen. Das mobile Internet wurde nachts in den kurdischen und belutschischen Provinzen gedrosselt – das Muster, das den Januar-Morden vorausgehen sollte.

Warum der Dezember wichtig ist

Über die Januar-Morde wird gewöhnlich so berichtet, als hätten sie am 8. begonnen. Das taten sie nicht. Der Dezember 2025 ist der Monat, in dem der Protest seinen Charakter änderte: von einem Basarstreik wegen des Wechselkurses zu einer landesweiten Bewegung gegen das System, und von polizeilicher Eindämmung zum ersten Einsatz scharfer Munition und regionalen Internet-Blackouts. Jedes Element der Zwei Nächte wurde in der letzten Dezemberwoche geprobt.

Es erklärt auch die Geografie. Der Aufstand begann nicht im Norden Teherans. Er begann in den Geschäftsvierteln und den Provinzen – Rascht, Nischapur, Marvdascht, Javanrud, Azna, Kermanschah – Orte ohne Korrespondentenbüros und ohne Bandbreite.

Was im Dezember gezählt wurde

Kein Beobachter veröffentlichte eine reine Dezember-Zahl. HRANAs verifizierte Crimson-Winter-Liste, die am 23. Februar 2026 mit 7.007 bestätigten Todesfällen geschlossen wurde, behandelt Ende Dezember 2025 als Beginn des Zeitraums. Die offizielle Regierungszahl von 3.117, veröffentlicht am 1. Februar 2026, deckt denselben Zeitraum ab.

Was im Januar 2026 im Iran geschah: eine datierte Chronik der Karmesinroten-Winter-Proteste, der zwei Nächte vom 8. und 9. Januar, des Massakers von Rascht und aller veröffentlichten Todeszahlen.

Verwandte Themen: Israel, die USA und der Iran – wie Iraner die Angriffe sahen: der zwölf-tägige Krieg vom Juni 2025, die Operation Epic Fury 2026, die Aufzeichnung der Angriffe und die dennoch getöteten

Zivilisten.

In einunddreißig Tagen wurde eine Protestbewegung, die wegen Preisen und Stromausfällen begann, zur tödlichsten Konfrontation zwischen der Islamischen Republik und ihren eigenen Bürgern seit 1979. Diese Seite dokumentiert Tag für Tag, was geschah, und stellt alle veröffentlichten Todeszahlen nebeneinander, damit die Leser genau sehen können, wo sie voneinander abweichen.

Wie viele wurden getötet? Vollständige Iran-Todeszahlerfassung — verifizierte namentliche Zählungen, offizielle Zahlen und die Differenz zwischen ihnen, nach Zeiträumen.

Tag für Tag

31. Dez. 2025 – 3. Jan. 2026	Vor der Niederschlagung Amnesty International und Human Rights Watch dokumentierten mindestens 28 getötete Demonstranten und Unbeteiligte in 13 Städten in 8 Provinzen. In Malekshahi, Provinz Ilam, wurden Reza Azimzadeh, Latif Karimi, Mehdi Emamipour, Fares (Mohsen) Agha Mohammadi und Mohammad Reza Karami von Kräften der Iranischen Revolutionsgarden (IRGC) erschossen, die aus einer Basij-Basis heraus feuerten. In Azna, Provinz Lorestan, wurden Vahab Mousavi, Mostafa Falahi, Shayan Asadollahi, Ahmadrza Amani, Reza Moradi Abdolvand und Taha Safari – sechzehn Jahre alt, seine Leiche wurde der Familie vorenthalten – getötet.
3. Januar	Das Signal von oben Ali Khamenei erklärte öffentlich, dass „Randalierer in ihre Schranken gewiesen werden sollten.“
5. Januar	Keine Nachricht Der Chef der Justiz wies die Staatsanwälte landesweit an, gegenüber festgenommenen Demonstranten „keine Nachricht“ zu zeigen.
8. – 9. Januar	Die zwei Nächte Der Staat wechselte von polizeilicher Eindämmung zu vollständiger militärischer Unterdrückung. Die IRGC erhielt den expliziten Befehl, tödliche Gewalt gegen unbewaffnete Zivilisten einzusetzen. Scharfschützen, gepanzerte Mannschaftstransporter und Hubschrauberüberwachung wurden eingesetzt; medizinische Einrichtungen wurden angegriffen und Ärzte, die verwundete Demonstranten behandelten, verhaftet. In Rascht dokumentierte HRANA mindestens 392 getötete Menschen, die überwiegende Mehrheit nach der Verhängung eines Internet-Blackouts. Lesen Sie den vollständigen Bericht über die zwei Nächte.
22. Januar	Die UN-Schätzung Mai Sato, UN-Sonderberichterstatterin für Menschenrechte im Iran, erklärte, die Zahl der Toten könnte 20.000 übersteigen.
22. – 24. Januar	Durchgesickerte interne Berichte Interne Berichte des Geheimdienstes der IRGC bezifferten die Zahl der Toten auf 33.000–36.500. Ein durchgesickelter Parlamentsbericht nannte 27.500.
25. Januar	Zwei Publikationen, zwei Zahlen Iran International veröffentlichte durchgesickerte Dokumente des Obersten Nationalen Sicherheitsrats, die mehr als 400 Städte abdecken. Time berichtete über eine Liste von 30.304 protestbezogenen Todesfällen, die allein für den 8. und 9. Januar in zivilen Krankenhäusern registriert wurden, und berief sich dabei auf zwei hochrangige iranische Beamte, die erklärten, die Regierung habe „keine Leichensäcke mehr gehabt“ und „Sattelaufleger anstelle von Krankenwagen“ eingesetzt.
1. Februar	Die offizielle Zählung Die Regierung von Pezeshkian veröffentlichte eine Zahl von 3.117 Toten, darunter etwa 214 Sicherheitskräfte.
23. Februar	Der Bericht „Crimson Winter“ HRANA veröffentlichte eine verifizierte Namensliste von 7.007 bestätigten Todesfällen – 6.488 erwachsene Protestierende, 236 Minderjährige, 207 Sicherheitskräfte und 76 Unbeteiligte –, wobei 11.744 Fälle noch geprüft werden. Iran International stellte unabhängig 6.634 Namen zusammen.

Jede veröffentlichte Todeszahl

Im Iran wurde keine unabhängige Untersuchung zugelassen. Dies sind die öffentlich zugänglichen Zahlen vom Februar 2026 mit ihren Quellen.

Quelle	Tote	Anmerkung
Regierung des Iran (1. Februar 2026)	3,117	Offizielle Zählung, darunter etwa 214 Sicherheitskräfte
HRANA, <i>Crimson Winter</i> (23. Februar 2026)	7,007	Verifizierte Namensliste; 11.744 Fälle noch in Prüfung
Iran International (Namensliste)	6,634	Unabhängig zusammengestellte Namen
UN-Sonderberichterstatter (22. Januar 2026)	20,000+	Als mögliche Untergrenze angegeben, keine verifizierte Zählung
Durchgesickelter Parlamentsbericht	27,500	Unbestätigtes Leck
Time (25. Januar 2026)	30,304	Krankenhausregistrierungen allein für den 8. und 9. Januar
Durchgesickerte Geheimdienstberichte der IRGC	33,000- 36,500	Unbestätigtes Leck, mehr als 400 Städte

Der Monat, in dem die Zahlen feststanden, der Präsident sich entschuldigte und der Krieg begann.

Verwandte: Israel, die USA und der Iran – wie Iraner die Angriffe sahen: der zwölf tägige Krieg im Juni 2025, die Operation Epic Fury 2026, die Trefferbilanz und die dennoch getöteten Zivilisten.

Der Februar 2026 beendete den Karmesinroten Winter und eröffnete etwas Neues. Diese Seite dokumentiert den Monat Tag für Tag: die konkurrierenden Opferzahlen, die in ihm veröffentlicht wurden, die erste Entschuldigung eines Präsidenten in der Geschichte der Islamischen Republik und den Militärfeldzug, der an seinem letzten Tag begann.

Wie viele wurden getötet? Siehe die vollständige Iran-Opferstatistik — bestätigte namentliche Zählungen, offizielle Zahlen und die Kluft zwischen ihnen, nach Zeiträumen.

Tag für Tag

1. Februar	Die offizielle Zählung Die Regierung Pezeshkian veröffentlichte eine Zahl von 3.117 Toten, darunter etwa 214 Sicherheitskräfte – die erste und einzige landesweite Zahl des Staates.
Anfang Februar	Beerdigungen als Protest Vierzigste-Gedenkfeiern für die Toten des Januars zogen Menschenmengen in Rascht, Kermanschah, Dschavanrud und Nischapur an. Mehrere wurden mit scharfer Schusswaffe aufgelöst, was weitere Tote und weitere Beerdigungen zur Folge hatte.
11. Februar	Pezeshkian entschuldigt sich Am Jahrestag der Revolution von 1979 entschuldigte sich Präsident Massud Peseschkian öffentlich bei der Nation – ohne einen Täter zu nennen, eine Untersuchung einzuleiten oder einen einzigen Gefangenen freizulassen.
Mitte Februar	Hinrichtungen werden wieder aufgenommen Protestbezogene Todesurteile durchliefen die Revolutionsgerichte. Die Zahl der Inhaftierten überstieg laut Beobachtergruppen 100.000, darunter Anwälte und Ärzte.
23. Februar	HRANA schließt seine Liste HRANA veröffentlichte 7.007 bestätigte Todesfälle für den Karmesinroten Winter: 6.488 Demonstranten, 236 Minderjährige, 207 Sicherheitskräfte und 76 Unbeteiligte, mit 11.744 weiteren Fällen in Prüfung.
28. Februar	Operation Epische Wut Nach gescheiterten Verhandlungen starteten die USA und Israel einen gemeinsamen Militärfeldzug gegen den Iran – etwa 900 Angriffe in den ersten zwölf Stunden. Der Oberste Führer Ali Chamene'i wurde in den ersten Wellen getötet. Ein zweiter landesweiter Internet-Blackout folgte.

Die Opferzahlen, Seite an Seite

Der Februar ist der Monat, in dem die Zahlen im öffentlichen Gedächtnis festgeschrieben wurden – und der Monat, in dem klar wurde, dass sie sich niemals decken würden.

Regierung, 1. Februar 2026	3,117 — offizielle Zählung der Regierung Pezeshkian, einschließlich etwa 214 Sicherheitskräfte.
Iran International	6,634 namentlich bekannte Tote, unabhängig zusammengestellt. Weniger als 100 Namen überschneiden sich mit der Liste der Regierung.
HRANA, 23. Februar 2026	7,007 bestätigte Todesfälle; 11.744 Fälle noch in Prüfung.
UN-Sonderberichterstatter	20,000+ erklärte am 22. Januar 2026.
Durchgesickerter IRGC-Geheimdienst	33.000–36.500 in internen Berichten vom 22.–24. Januar 2026.

ABSCHNITT 3

Die Nächte vom 8. und 9. Januar 2026

Die Zwei Nächte vom 8. und 9. Januar 2026 — Massaker von Rascht und die blutigsten 48 Stunden des Karmesinroten Winters.

„Die zwei Nächte“.

Was die geleakten Zahlen nur andeuten, machen Augenzeugen unwiderlegbar.

Inhaltshinweis: Dieser Abschnitt enthält dokumentarische Fotografien von Todesopfern, verletzten Demonstranten, Leichensäcken und Leichenhallen. Die Bilder werden hier gemäß den redaktionellen Fair-Use-Bestimmungen veröffentlicht, da die Ereignisse selbst geleugnet werden.

Der Befehl zu töten.

Am 8. Januar 2026 ging das Regime von polizeilichen Eindämmungsmaßnahmen zur vollständigen militärischen Niederschlagung über. Die IRGC erhielt den ausdrücklichen Befehl, tödliche Gewalt gegen unbewaffnete Zivilisten anzuwenden – das härteste Vorgehen in der Geschichte der Islamischen Republik. IRGC- und Basidsch-Einheiten setzten Scharfschützen, gepanzerte Mannschaftstransporter und Hubschrauberüberwachung ein. Medizinische Einrichtungen wurden gezielt angegriffen; Ärzte, die verwundete Demonstranten behandelten, wurden verhaftet.

Zu den tödlichsten Einzelvorfällen gehörte das **Massaker von Rascht im Jahr 2026**: Allein in Rascht dokumentierte HRANA mindestens 392 Getötete, die große Mehrheit davon nach einer Internetabschaltung. Amnesty International und Human Rights Watch dokumentierten zwischen dem 31. Dezember 2025 und dem 3. Januar 2026 mindestens 28 getötete Demonstranten und Passanten in 13 Städten in 8 Provinzen – noch bevor die intensivste Phase der Unterdrückung begann. In *Malekshahi, Provinz Ilam*: Reza Azimzadeh, Latif Karimi, Mehdi Emamipour, Fares (Mohsen) Agha Mohammadi und Mohammad Reza Karami wurden von IRGC-Kräften erschossen, die von einem Basidsch-Stützpunkt aus das Feuer eröffneten. In *Azna, Provinz Lorestan*: Vahab Mousavi, Mostafa Falahi, Shayan Asadollahi, Ahmadsreza Amani, Reza Moradi Abdolvand und Taha Safari — sechzehn Jahre alt, sein Leichnam wurde der Familie vorenthalten.

Am 3. Januar sagte Khamenei: „Randalierer sollten in ihre Schranken gewiesen werden.“ Am 5. Januar wies der Justizchef die Staatsanwälte an, „keine Milde“ walten zu lassen. Die Behörden zwangen Angehörige der Opfer, in staatlichen Medien aufzutreten und die Todesfälle als Unfälle darzustellen; für den Fall der Weigerung wurde mit geheimen Bestattungen gedroht.

Der Streit um die Toten

Die Zahl der Todesopfer entwickelte sich zu einer der am heftigsten umstrittenen Kennzahlen der modernen iranischen Geschichte. Die offizielle Zählung der Regierung Pezeshkian, veröffentlicht am 1. Februar 2026, belief sich auf **3.117** (darunter etwa 214 Sicherheitskräfte). Die von HRANA verifizierte Namensliste, die am 23. Februar 2026 in einem Bericht mit dem Titel *Der Purpurrote Winter*, verzeichnete **7.007** veröffentlicht wurde, bestätigte folgende Todesfälle: 6.488 erwachsene Demonstranten, 236 Minderjährige, 207 Angehörige der Sicherheitskräfte und 76 Unbeteiligte – wobei 11.744 Fälle noch geprüft wurden. Iran International ermittelte unabhängig **6.634** Namen zusammen. Ein Ärztenetzwerk, das mit *The Guardian* sprach, warnte, dass die Zahl der Todesopfer **30.000** überschreiten könnte.

ABSCHNITT 4

Opfer, Verhaftungen und Hinrichtungen

Wie viele Menschen die Islamische Republik bei Protestniederschlagungen und Hinrichtungen getötet hat – verifizierte namentliche Zählungen, offizielle Angaben und die Lücke dazwischen.

Kurze Antwort: Im Crimson-Winter-Aufstand 2025–2026 hat HRANA **7.007 namentlich bekannte Todesfälle** bis zum 23. Februar 2026 bestätigt – 6.488 erwachsene Demonstranten, 236 Minderjährige und 207 Sicherheitskräfte –, 11.744 Fälle werden noch geprüft. Die eigene Regierung Irans hat **3,117** eingeräumt; hochrangige Beamte, zitiert von Iran International, beziffern die Zahl auf über **30,000**; Krankenhausregister allein für die beiden Nächte des 8. und 9. Januar verzeichneten **30,304**. Höhere Schätzungen gehen noch weiter: Ein ärztlicher Bericht aus dem Iran, zitiert von *The Sunday Times*, zählte **16.500 Tote und rund 330.000 Verletzte** bis zum 18. Januar; durchgesickerte Geheimdokumente, von Iran International geprüft, beziffern die Zweitagesbilanz auf über **36,500**; und Reza Pahlavi hat unter Berufung auf Diaspora- und medizinische Netzwerke etwa **50,000** Tote angegeben, darunter rund 15.000 in Teheran. Behauptungen, die wahre Zahl übersteige **100,000**, kursieren weitläufig und können noch nicht bestätigt werden – die verifizierte **100,000+** Zahl betrifft Inhaftierungen. Im Aufstand „Frau, Leben, Freiheit“ von 2022 wurden **551 Menschen, darunter 71 Kinder**, getötet. Jede untenstehende Zahl trägt das Datum der letzten Bestätigung und die Organisation, die sie veröffentlicht hat.

Todeszahlen nach Zeitabschnitt

Zeitraum	Getötet	Inhaftiert	Stand	Quelle
2025–2026 – Crimson-Winter-Aufstand	7.007 verifizierte Namen 3.117 offiziell · 16.500 (Ärzte, 18. Jan.) · 30.304 Krankenhausregister · 36.500+ durchgesickerte Dokumente · 40.000 (NCRI/Pompeo) · 42.000+ geschätzt · ~50.000 (Pahlavi) · 100.000+ behauptet, unbestätigt	100,000+	23. Feb. 2026	HRANA, Iran Human Rights, Iran International
8.–9. Januar 2026 – die zwei Nächte	392 allein in Rascht 30.304 Todesfälle laut Krankenhausregister für die 48 Stunden	—	24. Jan. 2026	HRANA, Time, BBC
2022–2023 – Woman, Life, Freedom	551 (darunter 71 Kinder)	22,000+	15. Sep. 2023	Iran Human Rights
30. September 2022 – Blutiger Freitag, Zahedan	96+	—	2023	Amnesty International
November 2019 – Proteste gegen Treibstoffpreise	304+ (Reuters berichtete von bis zu 1.500)	7,000+	Dez. 2019	Amnesty International, Reuters
Sommer 1988 – Gefängnismassaker	4,500-30,000 (Schätzungen)	—	1988	Amnesty International, UN-Experten
Jährliche Justizhinrichtungen, 2024	972	—	2024	Iran Human Rights
Jährliche Justizhinrichtungen, 2025	1,500+	—	2025	Iran Human Rights

2025–2026: Der Karmesinrote Winter

Der Aufstand, der mit den Protesten im Dezember 2025 begann und am 8. Januar 2026 explodierte, führte zum blutigsten Vorgehen in der Geschichte der Islamischen Republik. Vier verschiedene Zahlen kursieren, und sie messen vier verschiedene Dinge:

- **7.007 – bestätigte Namen.** HRANA schloss seine Liste am 23. Februar 2026: 6.488 erwachsene Protestierende, 236 Minderjährige, 207 Sicherheitskräfte. Weitere 11.744 gemeldete Todesfälle blieben in Prüfung. Dies ist eine Untergrenze: Jeder Eintrag hat einen Namen, einen Ort und ein Datum.
- **3.117 – das Eingeständnis des Staates.** Verkündet am 1. Februar 2026, nach Wochen des Leugnens und kurz vor der öffentlichen Entschuldigung der Regierung vom 11. Februar.
- **30.304 – das Krankenhausregister.** Time berichtete über eine Liste von protestbezogenen Todesfällen, die allein am 8. und 9. Januar in zivilen Krankenhäusern registriert wurden, und berief sich dabei auf Beamte mit Zugang zu den Aufzeichnungen.
- **30.000–42.000+ – offizielle Lecks und Schätzungen.** Hohe iranische Beamte, zitiert von Iran International, bezifferten die Zahl der Toten auf über 30.000; breitere Schätzungen für den gesamten Aufstand übersteigen 42.000.

Die weltweit höchste Pro-Kopf-Hinrichtungsrate, erklärt: jährliche Zahlen, die Kapitalanklagen und jede dokumentierte Protesthinrichtung namentlich.

Hinrichtungen.

Der Iran ist weltweit der Spitzenreiter bei Hinrichtungen pro Kopf. Diese Seite listet namentlich bekannte Demonstranten und Dissidenten auf, die seit Beginn des Aufstands „Frau, Leben, Freiheit“ im September 2022 von der Islamischen Republik gerichtlich hingerichtet wurden, mit Datum, Anklage und Quelle.

- **Öffentliche Hinrichtungen und Protesthinrichtungen** — die namentliche Liste von 32 dokumentierten Fällen seit 2020, mit Datum, Stadt, Anklage und Quelle.
- **Irans Todesbilanz, Zeitraum für Zeitraum** — wie viele in jeder Niederschlagungswelle getötet wurden und warum die Zahlen voneinander abweichen.
- **Gedenkseiten** — vollständige Biografien einzelner Opfer, einschließlich der Hingerichteten.
- **Opferdatenbank** — der durchsuchbare Datensatz hinter beiden Seiten.

Wie viele Menschen werden im Iran jedes Jahr hingerichtet?

Iran Human Rights (IHR) verzeichnete **972 Hinrichtungen im Jahr 2024** — die höchste jährliche Zahl seit 2008 — und mindestens **1.500+ Hinrichtungen im Jahr 2025**, die höchste seit den Massenhinrichtungen von 1988. Der Iran ist für rund **drei von vier weltweit registrierten Hinrichtungen verantwortlich**. Die hier aufgeführten Zahlen beziehen sich ausschließlich auf protestbezogene Hinrichtungen; drogenbezogene und allgemein-kriminelle Hinrichtungen werden von IHR gesondert erfasst.

2022–2023 — Hinrichtungen im Zuge der „Frau, Leben, Freiheit“-Proteste

- **Mohsen Shekari**, 23 — gehängt am 8. Dezember 2022 in Teheran. Anklage: „Moharebeh“ (Kriegführung gegen Gott) wegen angeblicher Verletzung eines Basij-Mitglieds. Erster hingerichteter Demonstrant des Aufstands.
- **Majidreza Rahnavaard**, 23 — öffentlich gehängt am 12. Dezember 2022 in Maschhad. Anklage: „Moharebeh“.
- **Mohammad Mehdi Karami**, 22 — gehängt am 7. Januar 2023 in Karadsch. Anklage: „Verderben auf Erden“. Karate-Meister; gemeinsam mit Hosseini vor Gericht gestellt.
- **Seyed Mohammad Hosseini**, 39 — gehängt am 7. Januar 2023 in Karadsch. Ehrenamtlicher Kinderbetreuer. Berichten zufolge während der Vernehmung geschlagen und mit Strom gefoltert.

- **Saleh Mirhashemi · Majid Kazemi · Saeed Yaghoubi** — gehängt am 19. Mai 2023 in Isfahan. Bekannt als der Fall „Haus von Isfahan“. Alle berichteten von Folter; Kazemis Geständnis-Audio wurde aus dem Gefängnis durchgestochen.
- **Milad Zohrevand**, 21 — gehängt am 23. November 2023 in Hamadan. In einem geschlossenen Verfahren verurteilt.

ABSCHNITT 5

Der Apparat der Unterdrückung

Eine allgemeinverständliche Erklärung der Islamischen Revolutionsgarde – ihre Struktur, ihre wirtschaftliche Macht und ihre Rolle bei der Unterdrückung von Protesten.

Kurze Antwort. Die IRGC (Islamische Revolutionsgarde, oder Sepah-e Pasdaran) ist das parallele Militär Irans, gegründet 1979, um die Islamische Republik zu verteidigen, nicht die Landesgrenzen. Sie untersteht direkt dem Obersten Führer, kontrolliert die Basij-Miliz und die für Auslandseinsätze zuständige Quds-Truppe und hält einen großen Anteil an Irans Wirtschaft.

Wofür steht IRGC?

IRGC steht für die **Islamischen Revolutionsgarden**, auf Persisch bekannt als *Sepah-e Pasdaran-e Enqelab-e Eslami* (سپاه پاسداران انقلاب اسلامی), meist verkürzt zu *Sepah*. Sie wurden per Dekret im April 1979, Wochen nach der Revolution, als eine dem neuen Klerus treue Streitmacht und getrennt von der regulären Armee (Artesh) gegründet.

Wer kontrolliert die IRGC?

Die IRGC untersteht dem **Obersten Führer**, derzeit Ali Khamenei, nicht dem gewählten Präsidenten oder Parlament. Sein Oberbefehlshaber wird vom Führer ernannt und kann von ihm entlassen werden. Diese Befehlskette erklärt, warum die Garde am besten als die Armee des Regimes und nicht als nationale Armee zu verstehen ist.

Was sind die Hauptzweige der IRGC?

Zweig	Aufgabe
Bodentruppen	Innere Sicherheit und Kontrolle der Provinzen; Einsatz gegen Proteste.
Luft- und Raumfahrtstreitkräfte	Ballistische Raketen und Drohnen.
Marine	Schnellangriffsboote im Persischen Golf und in der Straße von Hormus.
Quds-Truppe	Operationen und Netzwerke von Stellvertreterkräften außerhalb Irans.
Basij	Freiwillige paramilitärische Miliz, mobilisiert für Straßenunterdrückung und Überwachung.
Geheimdienstorganisation	Festnahmen, Verhöre und eigene Abteilungen in Gefängnissen.

Geschichte, Rechtsgrundlage und Opfer der iranischen Sittenpolizei (Gasht-e Ershad). Einschließlich der Festnahme von Mahsa Amini 2022 und der Razzia im Rahmen des Noor-Plans 2024.

Die Sittenpolizei.

Die iranische Sittenpolizei (Gasht-e Ershad) – gemeinhin „Sittenpolizei“ genannt – ist die uniformierte Einheit, die für die Durchsetzung der obligatorischen Kleiderordnung der Islamischen Republik für Frauen in der Öffentlichkeit zuständig ist. Ihre Beamten nahmen Mahsa Amini Stunden vor ihrem Tod fest; 2024 reaktivierte die Regierung die Patrouillen im Rahmen des Noor-Plans („Licht“).

Was ist die iranische Sittenpolizei?

Die **Sittenpolizei** (persisch: *Gasht-e Ershad*, گشت ارشاد) ist eine spezialisierte Einheit der nationalen Polizei FARAJA, die 2005 unter Präsident Mahmud Ahmadinedschad gegründet wurde. Ihr formeller

Auftrag ist die Durchsetzung der Auslegung der Islamischen Republik von „öffentlicher Sittsamkeit“ – die sich überwiegend gegen Kleidung, Haare und Verhalten von Frauen im öffentlichen Raum richtet.

Woher kommt die Sittenpolizei?

Die Zwangsverschleierung wurde per Dekret von Ajatollah Chomeini im März 1979 verhängt und 1983 gesetzlich verankert. Von 1979 bis 1992 wurde die Durchsetzung von den **Komitehs** (Revolutionskomitees) und den Basidsch durchgeführt. Die Sittenpolizei löste 2005 die früheren „Sittsamkeitspatrouillen“ ab, um mit markierten Kleinbussen eine sichtbarere, uniformierte Präsenz zu schaffen.

Die Geschichte der Zwangsverschleierung im Iran (1979–2026): Artikel 638 des Strafgesetzbuchs, das Keuschheits- und Hidschab-Gesetz von 2023, der Noor-Plan von 2024 – und die Frauen, die sich ihnen widersetzen.

Das Hidschab-Gesetz des Iran.

Die Zwangsverschleierung ist seit 1983 im iranischen Recht verankert. Das Keuschheits- und Hidschab-Gesetz von 2023–2024 verschärfte die Strafen auf Geldbußen von bis zu 8.500 US-Dollar, zehnjährige Haftstrafen, Auspeitschung und Reiseverbote. Diese Seite dokumentiert das Gesetz, seine Durchsetzung und die Frauen, die sich ihm widersetzen.

Wann machte der Iran das Hidschab zur Pflicht?

Am 7. März 1979, weniger als einen Monat nach der Revolution, verfügte Ajatollah Chomeini, dass Frauen in staatlichen Arbeitsstätten Hidschab tragen müssten. Massenproteste von Frauen in Teheran am 8. März 1979 – dem Internationalen Frauentag – erzwangen vorübergehend einen Rückzieher. Bis Juli 1980 wurde das Hidschab in allen öffentlichen Einrichtungen zur Pflicht, und am 26. Juli 1983 kriminalisierte das neue islamische Strafgesetzbuch (Artikel 102, später Artikel 638) jede Frau, die in der Öffentlichkeit „ohne ordnungsgemäßen Hidschab“ auftritt.

Was besagt das derzeitige Gesetz?

Artikel 638 des iranischen islamischen Strafgesetzbuchs sieht für Frauen, die in der Öffentlichkeit „ohne einen der Scharia entsprechenden Hidschab“ auftreten, eine Haftstrafe von 10 Tagen bis zu 2 Monaten oder eine Geldstrafe vor. In der Praxis stützt sich die Durchsetzung auch auf Artikel 639 (Verderbnis der öffentlichen Sittlichkeit), Gewerbeordnungen und Verkehrsvorschriften, die zur Beschlagnahme von Fahrzeugen herangezogen werden, deren weibliche Insassen unverschleiert sind.

Der Oberste Führer, die Kommandeure der IRGC und der Quds-Einheit, die Justiz, der Wächterratt und die führenden Ideologen des Regimes – ein dokumentarisches Who-is-Who der Macht im Iran des Jahres 2026.

Die Namen hinter der Bilanz.

Die Macht in der Islamischen Republik verläuft durch drei sich überschneidende Strukturen: das Amt des Obersten Führers, die Islamischen Revolutionsgarden und einen klerikal-justiziellen Apparat, der Kandidaten überprüft und Urteile fällt. Diese Seite porträtiert die Personen, die diese Posten im Jahr 2026 innehaben, was jeder einzelne kontrolliert und wer von ihnen unter internationalen Sanktionen steht. Jede hier gemachte Angabe stammt aus öffentlichen Ämtern, offiziellen Stellungnahmen und veröffentlichten Sanktionslisten.

Ali Khamenei – Oberster Führer der Islamischen Republik seit 1989

Geboren 1939 in Maschhad. Staatspräsident des Iran 1981–1989, nach Khomeinis Tod im Juni 1989 zum Obersten Führer ernannt. Gemäß der iranischen Verfassung ist er Oberbefehlshaber der Streitkräfte, ernennt den Chef der Justiz, die Hälfte des Wächterrats und die Direktoren des staatlichen Rundfunks (IRIB). Er hat das letzte Wort in der Nuklearpolitik, der Regionalstrategie und beim Umgang mit

Protesten. Er wird von den Vereinigten Staaten, der Europäischen Union, dem Vereinigten Königreich und Kanada wegen Menschenrechtsverletzungen und der Niederschlagung der Proteste von 2022–2026 sanktioniert.

ABSCHNITT 6

Die internationale Reaktion

Weltreaktion auf die Iran-Proteste 2026 — wie UN, EU, USA und globale Medien die iranischen Demonstranten im Stich ließen.

Die Heuchelei der Welt.

Die vorherrschende Haltung des Westens zum Krieg von 2026 war die „Zurückhaltung“ – ein humanitärer Rahmen, der sich als moralische Position ausgab. Die tatsächlichen Auswirkungen dieser Politik auf das Leben der Iraner sind das Gegenteil dessen, was sie vorgibt zu sein.

Symbole sanktionieren, Öl zulassen.

In ebenjenen Monaten, in denen die europäischen Kanzleien im Namen des Schutzes der Zivilbevölkerung für eine Deeskalation plädierten, tötete die Islamische Republik Zivilisten in einem schnelleren Tempo als je zuvor in ihrer Geschichte – Zehntausende in zwei Nächten, dann alle zwei Tage eine politische Hinrichtung. Die Haltung „Nein zum Krieg“ rettete diese Leben nicht. Sie wurde gegen die einzige Kraft eingesetzt, die das Regime nicht absorbieren konnte – externer Druck auf seine Führung –, während sie nichts unternahm, um die bereits in Gang gesetzte interne Gewalt zu stoppen.

Folgen Sie der Spur des Öls. Im **September 2025**, drei Monate vor dem Blutroten Winter, exportierte der Iran **2,13 Millionen Barrel Rohöl pro Tag** – der höchste Monatswert des Jahres und ein Niveau über dem ersten Gipfel des „maximalen Drucks“ unter Trump. Etwa **87 Prozent** gingen nach **China**, verkauft zu einem Preis von **10–30 USD unter Brent**, abgewickelt über eine 45-tägige Schattenbankenkette. FDD, Okt. 2025.

China allein kauft rund **90 Prozent** des iranischen Öls und finanziert damit etwa **45 Prozent** des Haushalts der iranischen Regierung – des Haushalts, aus dem die IRGC und die Basidsch bezahlt werden. US-China-Kommission, Nov. 2025.

Der Slogan betraf die westlichen Zapfsäulen, nicht das Leben der Iraner.

Das ist die Struktur: **Die Symbole des Regimes sanktionieren, sein Öl zulassen.** Die Sittenpolizei sanktionieren, die Tanker zulassen, die für sie bezahlen. Die IRGC als Terrororganisation einstufen und dann die Ölflüsse freigeben, deren Steuern sie ausrüsten. Die Iraner, die auf den Straßen erschossen und in den Gefängnissen gehängt werden, bezahlen die Rechnung für den billigen Treibstoff, auf den der Rest der Welt lieber nicht verzichten möchte.

Dann kommt der Slogan: **Nein zum Krieg.** Als ob der Krieg nicht schon längst begonnen hätte – innerhalb des Irans, gegen die Iraner, in den Jahren 1981, 1988, 2009, 2019, 2022 und erneut im Januar 2026. Als ob die Demonstranten, die die Banner von *Zan, Zendegi, Azadi* durch ihre eigenen Stadtzentren trugen, nicht gerade dreißigtausend ihrer eigenen Leute beerdigt hätten. Als ob siebenundvierzig Jahre innerer Krieg durch westliche Plakate weggewünscht werden könnten.

Namentlich genannte iranische Verantwortliche für Tötungen von Demonstranten, Folter und Hijab-Zwang, sowie Briefvorlagen für Abgeordnete, um Magnitsky-ähnliche Sanktionen voranzutreiben.

Sanktionen.

Ein praktischer Leitfaden, um Ihre Regierung zu Magnitsky-ähnlichen Sanktionen gegen jene iranischen Verantwortlichen zu drängen, die direkt für die Tötung von Demonstranten, die Folter von Gefangenen und die Durchsetzung der Zwangsverschleierung verantwortlich sind – mit namentlich genannten Tätern und Briefvorlagen für Ihre Abgeordneten.

Warum Sanktionen?

Strafverfolgung nach dem Weltrechtsprinzip ist langsam. Sanktionen sind es nicht. Magnitsky-ähnliche Vermögenssperren und Einreiseverbote gegen namentlich genannte Täter – Richter, Gefängnisdirektoren, IRGC-Kommandeure, FARAJA-Kommandeure – verhängen unmittelbare persönliche Kosten, signalisieren rangniedrigeren Beamten, dass ihre Beteiligung nicht vergessen wird, und schaffen eine Beweiskette für künftige Prozesse.

Namentlich genannte Täter

Die folgenden Verantwortlichen wurden öffentlich benannt von der UN-Fact-Finding-Mission zu Iran, Amnesty International, Iran Human Rights (IHR) und HRANA. Die meisten stehen bereits unter EU- und/oder britischen Sanktionen; wenige unter US-Sanktionen; fast keine unter kanadischen oder australischen Sanktionen.

- **Ali Khamenei** — Oberster Führer. Oberste Autorität über die IRGC, die Justiz und den Wächterrath. Sanktioniert: USA, Großbritannien.
- **Hossein Salami** — Oberbefehlshaber der IRGC seit 2019. Sanktioniert: EU, Großbritannien.
- **Gholamreza Soleimani** — Basij-Kommandeur. Sanktioniert: EU, Großbritannien.
- **Ahmadreza Radan** — Chef der FARAJA seit Januar 2023. Beaufsichtigt die Sittenpolizei und den Noor-Plan 2024. Sanktioniert: EU, Großbritannien.
- **Gholamhossein Mohseni-Eje'i** — Justizchef seit 2021. Hat persönlich mehrere Todesurteile gegen Demonstranten abgezeichnet. Sanktioniert: EU, Großbritannien.
- **Abolghasem Salavati** — „Richter des Todes“ der Abteilung 15 des Revolutionsgerichts Teheran. Sanktioniert: EU, Großbritannien, USA.
- **Mohammad Moghisseh** — Abteilung 28 des Revolutionsgerichts Teheran. Im Januar 2024 ermordet, aber für zivilrechtliche Ansprüche nachlassrelevant.
- **Esmail Khatib** — Minister für Nachrichtendienste (Etela'at). Sanktioniert: EU, Großbritannien.

Der zwölfwägige Krieg vom Juni 2025 und die Operation Epic Fury von 2026: Warum viele Iraner ausländische Angriffe auf die Islamische Republik begrüßten, was die Zielliste zeigt – und welche Zivilisten dennoch getötet wurden.

Zweimal binnen acht Monaten griffen Israel und die Vereinigten Staaten die Islamische Republik aus der Luft an: der zwölfwägige Krieg im Juni 2025 und die Operation Epic Fury, die am 28. Februar 2026 begann, während der Staat noch auf Demonstranten in den eigenen Straßen schoss. In den meisten Ländern schweißen solche Angriffe die Bevölkerung hinter ihrer Regierung zusammen. Im Iran bewirkten sie nahezu das Gegenteil – und warum, davon handelt diese Seite.

Was geschah

13. – 24. Juni 2025	Der zwölfwältige Krieg Israel eröffnete eine Luftkampagne gegen iranische Militär- und Nuklearinfrastruktur und tötete in den ersten Stunden einen Großteil der Führungsriege der IRGC. US-Flugzeuge griffen die befestigten Anreicherungsanlagen an. Am 24. Juni trat eine Waffenruhe in Kraft. Unabhängige Beobachter zählten weit über tausend Tote im Iran, mehrere Hundert davon Zivilisten.
Dez. 2025 – Feb. 2026	Der Karmesinrote Winter Zwischen den beiden Kampagnen tötete die Islamische Republik ihre eigenen Bürger in einem Ausmaß, an das keine ausländische Luftwaffe heranreichte. Allein am 8. und 9. Januar 2026 erhielt die IRGC den Befehl, auf unbewaffnete Menschenmengen zu schießen. Dies ist der Kontext, in dem Iraner beurteilten, was als Nächstes kam.
28. Februar 2026	Operation Epic Fury Nachdem Verhandlungen gescheitert waren, starteten die USA und Israel eine gemeinsame Kampagne – rund 900 Angriffe in den ersten zwölf Stunden gegen Luftabwehr, Raketenproduktion und Kommandostellen der IRGC und der Basij. Der Oberste Führer Ali Khamenei wurde in den ersten Wellen getötet. Der Iran reagierte mit Drohnen und ballistischen Raketen; eine zweite landesweite Internetabschaltung legte das Land lahm. Siehe die Aufzeichnungen vom Februar.

Warum viele Iraner keinen Feind sahen

Sich hinter der Flagge zu sammeln, ist die übliche Reaktion auf Bombardierungen. Hier geschah das nicht – oder nicht in dem Ausmaß, das die Islamische Republik erwartet hatte. Das Staatsfernsehen rief zur nationalen Einheit gegen den Angreifer auf; die Straßen antworteten nicht. In mehreren Städten gingen noch in derselben Woche Demonstranten auf die Straße – und skandierten gegen die Regierung, nicht gegen die Flugzeuge.

ABSCHNITT 7

Methodik und Einschränkungen

Unsere vertrauenswürdigsten Quellen

- **Iran Human Rights (IHR)** — Oslo. Primärquelle für Hinrichtungszahlen.
- **HRANA — Human Rights Activists News Agency** — Netzwerk im Iran. Primärquelle für Festnahme-Zahlen.
- **Amnesty International** — fallbezogene Untersuchungen und Menschenrechtsanalysen.
- **OHCHR UN Fact-Finding Mission on Iran** — die maßgeblichste rechtliche Dokumentation.
- **Hengaw** für kurdische Regionen; **Baluch Activists Campaign** für Sistan-Belutschistan.
- **Abdorrahman Boroumand Center (Omid)** — historisches Archiv 1979 bis heute.
- Reuters, BBC, AFP, Le Monde, AP für Vor-Ort-Fotografie und bestätigte Berichterstattung.

Wie ein Name in die Aufzeichnung gelangt

1. Tod, Festnahme oder Verurteilung müssen von mindestens zwei unabhängigen Beobachtern dokumentiert sein, ODER von einem Beobachter plus Bestätigung durch die Familie, ODER durch ein Gerichtsdokument.
2. Die Todesursache muss von der Quelle angegeben werden. Bestreitet das Regime die Ursache, werden beide Versionen vermerkt.
3. Fotografien werden unter fairen redaktionellen Bestimmungen zur Dokumentation schwerer Menschenrechtsverletzungen wiedergegeben, mit Quellenangabe, soweit bekannt.

Zahlen auf dieser Seite

Wenn wir sagen **über 42.000 Tote** und **über 100.000 Inhaftierte** für den Karmesin-Winter 2025–2026, dann fassen diese Zahlen die Berichterstattung von IHR und HRANA bis Februar 2026 zusammen. Sie sind konservativ – die tatsächlichen Zahlen sind aufgrund von Internetabschaltungen höher.

Die Zahlen zum Aufstand von 2022, die wir verwenden (551+ Tote, darunter 71 Kinder; 22.000+ Inhaftierte), sind die Gesamtzahlen von IHR und Amnesty International Stand Februar 2023.

Wichtige bestätigende Berichte (2026)

- BBC News & BBC News Persian – „Enthüllung der Namen und Gesichter der Opfer des iranischen Protestvorgehens“ (9. Februar 2026). BBC Persian Forensic hat die Identitäten von über 200 getöteten Demonstranten überprüft.
- BBC Persian – interaktives Opferarchiv.
- Iran Human Rights – Sasan Azadvar, zehnter hingerichteter Demonstrant innerhalb von 42 Tagen (30. April 2026).
- Iran International – Leiche des hingerichteten 18-jährigen Amirhossein Hatami zurückgehalten (April 2026).
- Wikipedia – Massaker im Iran 2026 (kontinuierlich aktualisierte enzyklopädische Aufzeichnung).

Korrekturen

Wenn Sie neue Informationen, einen fehlenden Namen, ein falsches Datum oder eine Korrektur zu einer Geschichte auf dieser Seite haben, schreiben Sie an corrections@iranholocaust.org. Jede E-Mail wird gelesen.

ABSCHNITT 8

Empfehlungen

Diese Empfehlungen ergeben sich aus dem oben dargelegten Bericht und richten sich an Staaten, multilaterale Gremien und zivilgesellschaftliche Organisationen mit einem Mandat oder der Fähigkeit zum Handeln.

1. Erweiterung und angemessene Ausstattung des unabhängigen internationalen Untersuchungsmandats für Iran, mit einem expliziten Zuständigkeitsbereich für die Ereignisse von 2025-26.
2. Beweise sichern: Archivierung von verifizierten Videos, medizinischen Unterlagen, Gerichtsakten und Bestattungsunterlagen gemäß den Standards, die in künftigen Verfahren zulässig sind.
3. Anwendung gezielter Maßnahmen gegen namentlich genannte Kommandeure, Richter und Gefängnisbeamte, die an Tötungen, Folter und unfairen Kapitalprozessen beteiligt sind.
4. Unterstützung von Umgehungswerkzeugen und robuster Konnektivität für iranische Nutzer während Abschaltungen.
5. Schutz der Familien von Opfern und freigelassenen Häftlingen vor Vergeltung, unter anderem durch beschleunigte humanitäre Visa.
6. Veröffentlichung nationaler Standpunkte zu Hinrichtungen von Demonstranten und Nennung einzelner Fälle.

ANHANG

Quellen und Datensätze

Primär- und Sekundärquellen, die im gesamten Archiv verwendet wurden, sowie die maschinenlesbaren Datensätze, aus denen die Zahlen in diesem Bericht stammen.

Wie wir mit widersprüchlichen Todeszahlen umgehen

Im Falle Irans ist der häufigste Fehler in der Berichterstattung eine einzelne Zahl, die ohne Angabe der Quelle oder des Datums präsentiert wird. Wir fassen niemals inkompatible Zahlen zusammen. Wenn Organisationen unterschiedlicher Meinung sind, erscheint jede Zahl mit der veröffentlichenden Stelle, dem Datum der letzten Bestätigung und dem, was sie misst.

Typ	Definition	Beispiel
Bestätigte namentliche Zählung	Personen, die durch zwei unabhängige Quellen mit Namen, Datum und Ort bestätigt wurden	7.007 namentlich bekannte Todesfälle (HRANA, 23. Februar 2026)
Offizielle Angabe	Eine vom iranischen Staat selbst genannte Zahl; gilt als Untergrenze, niemals als Gesamtzahl	3.117 (iranische Behörden, 2026)
Register- oder dokumentenbasiert	Abgeleitet aus Krankenhausakten oder durchgesickerten internen Dokumenten	30.304 im Krankenhausregister erfasste Todesfälle für den 8.–9. Januar 2026
Schätzung oder Behauptung	Prognosen und Aussagen politischer Persönlichkeiten oder Netzwerke; stets als solche gekennzeichnet	~50.000 (Reza Pahlavi unter Berufung auf Diaspora- und medizinische Netzwerke)

Bilder und Aufnahmen

Fotografien auf dieser Seite stammen von Wikimedia Commons, Agenturmaterial oder dokumentierenden Organisationen und werden lokal gespeichert, damit ein defekter externer Link nicht stillschweigend ändern kann, was eine Seite zeigt. Bildunterschriften geben an, was dargestellt wird, und, sofern relevant, dass die Identifizierung durch die dokumentierende Organisation und nicht durch uns erfolgt. Wir veröffentlichen keine grafischen Bilder von Verstorbenen, wenn ein von der Familie bereitgestelltes Porträt existiert. Wir verwenden keine generative Bildgebung, um ein reales Ereignis, eine Person oder einen Ort darzustellen; wenn eine Illustration generiert wird, ist sie gekennzeichnet.

Übersetzung

Seiten werden in 41 Sprachen veröffentlicht. Übersetzungen werden maschinell unterstützt und anschließend auf Terminologie, Namen und Zahlen überprüft, die niemals in andere Zahlen lokalisiert werden. Wenn eine übersetzte Seite hinter dem englischen Original zurückliegt, ist die englische Version die maßgebliche Fassung. Melden Sie einen Übersetzungsfehler an die Korrekturadresse; Ortsangabe und URL genügen.

Unabhängigkeit und Finanzierung

Diese Seite erhält keine Finanzierung von Regierungen, politischen Parteien, Exilorganisationen — einschließlich der Mojahedin-e Khalq und des NCRI — oder kommerziellen Sponsoren. Sie enthält keine Werbung und akzeptiert keine Spenden. Die Inhalte werden unter der Creative Commons Attribution 4.0-Lizenz veröffentlicht, sodass sie ohne Genehmigung kopiert, übersetzt und erneut veröffentlicht werden können, auch von Parteien, die anderer Meinung sind.

Was wir nicht tun

- Wir nehmen keine Spenden an.

- Wir lassen uns von keiner Regierung, Partei, Exilgruppe oder NGO redaktionell lenken.
- Wir veröffentlichen keine Namen unter dem Druck von Familien, die um Privatsphäre bitten.

Unabhängigkeit

Keine Regierung, Partei, Exilfraktion, NGO oder Geldgeber hat redaktionelle Kontrolle. Die Seite akzeptiert weder Werbung noch Spenden. Die Betreiber arbeiten ehrenamtlich.

Fotografie und Lizenzierung

Fotografien von Wikimedia Commons werden unter den angegebenen Lizenzen mit Quellenangabe reproduziert. Bilder von BBC, Reuters, AP, AFP und Sipa via Le Monde werden unter fairen redaktionellen Bestimmungen zur Dokumentation schwerer Menschenrechtsverletzungen genutzt, mit Quellenangabe, soweit bekannt.

Datensätze

- **Namentlich genannte Opfer** — iranholocaust.org/data/victims.json
- **Zeitleiste, 1979-2026** — iranholocaust.org/data/timeline.json
- **Wichtige Fakten** — iranholocaust.org/data/key-facts.json
- **Genannte Entitäten** — iranholocaust.org/data/entities.json
- **Quellenangaben** — iranholocaust.org/data/citations.json
- **Vergleichende Gräueltaten-Daten** — iranholocaust.org/data/comparison.json

Zitierung: iranholocaust.org, „Der karminrote Winter: Unterdrückung des Aufstands 2025-26 in der Islamischen Republik Iran“ (09 September 2026). <https://iranholocaust.org/report.pdf>. Lizenziert unter CC BY 4.0.